

Friedrich von Schlegel an August Wilhelm von Schlegel

Dresden, 08.02.1802

| | |
|---------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Empfangsort</i> | Berlin |
| <i>Handschriften-Datengeber</i> | Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden |
| <i>Signatur</i> | Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.24.d,Nr.178 |
| <i>Blatt-/Seitenzahl</i> | 2S., hs. m. U. |
| <i>Format</i> | 18,7 x 10,7 cm |
| <i>Bibliographische Angabe</i> | Kritische Friedrich-Schlegel-Ausgabe. Bd. 25. Dritte Abteilung: Briefe von und an Friedrich und Dorothea Schlegel. Höhepunkt und Zerfall der romantischen Schule (1799 – 1802). Mit Einleitung und Kommentar hg. v. Hermann Patsch. Paderborn 2009, S. 328. |
| <i>Editionsstatus</i> | Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung |
| <i>Zitierempfehlung</i> | August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-19]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-19/letters/view/2844 . |

[1] Dresden den 8^{ten} Februar 1802

Liebster Bruder, ich sollte eigentlich jezt noch Abschied von Dir nehmen, da Du uns den lezten Abend ausgeblieben bist. Ich unterlasse es bloß in der Hoffnung Dich bald wieder zu sehn und habe nur eine große Bitte an Dich: daß Du recht oft zu Unger nach Correcturbogen vom Alarcos schicken mögest, und ihn treiben so viel es nur möglich ist. Beim 2^{ten} bitte ich Dich auf die allgemeine **M** zu merken. Du bekommst 2 Aushängebogen, 1 davon schickst Du mir oder gib ihn Schlei[ermacher] wenn Du keine Zeit hast zu schreiben. Laß Dir vom ersten Bogen noch einen Aushänge[ogen] für Dich geben, aber sei auch so gütig, genau zu corrigiren[.]

Charlottens Gesundheit ist leidlich und besser als sich erwarten ließ. Sie wünscht sehr von Dir zu hören und grüßt Dich herzlich. Sie bittet Dich sehr um den 8^{ten} Theil des Shakespeare, den 7^{ten} dagegen hat sie doppelt erhalten, der also noch zu Deiner Disposition ist.

[2] Auch Tieck bittet sehr um den 8^{ten} Theil davon. Lebe recht wohl und grüße die Freunde.

Friedrich.

Für das Athenäum machst Du diesen Winter wohl gewiß nichts?

Wir sind auch sehr begierig nach dem Kupferstich von der Medusa.

An Wilhelm.

Namen

Ernst, Charlotte

Schleiermacher, Friedrich

Shakespeare, William

Tieck, Ludwig

Unger, Johann Friedrich Gottlieb

Orte

Dresden

Werke

Schlegel, Friedrich von: Alarcos

Shakespeare, William: Dramatische Werke. Achter Theil. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1801)

Shakespeare, William: Dramatische Werke. Siebter Theil. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1801)

Tieck, Christian Friedrich; Haas, Meno: Medusa (Kupferstich)

Periodika

Athenaeum